

## **Wahlaufruf des Zentralkomitees der MLPD an in Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten**

### **Wählt die Internationalistische Liste/MLPD bei der Bundestagswahl!**

Das ZK der MLPD richtet sich an in Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die MLPD hat erkämpft, am 23. Februar an der Bundestagswahl bundesweit teilnehmen zu können. Das auch mit der Unterstützung aus migrantischen Communities. Vielen Dank dafür!

Diese Wahl ist von besonderer Bedeutung. Denn es besteht eine Gefahr des Faschismus in vielen Ländern. Das auch in Deutschland, nachdem die CDU / CSU und FDP und einmal sogar das BSW erstmalig mit der AfD für die faktische Abschaffung des Asylrechts gestimmt haben.

Wie die Geschichte des Klassenkampfes immer wieder bezeugt hat, zeigt auch diese Tatsache, dass reaktionäre bürgerliche Parteien leicht Kompromisse mit dem Faschismus eingehen und sich teils mit ihm verflechten können.

Es sind die revolutionären Demokraten und Marxisten-Leninisten, die im Rahmen notwendiger breiter Bündnisse am schärfsten und entschlossensten gegen Faschismus, imperialistische Kriege, jede Art von Diskriminierung, von antidemokratischen Gesetzen, Geschlechterdiskriminierung und gegen die Unterdrückung der fortschrittlichen Migranten und gegen ihre Kriminalisierung vorgehen. Mit der Internationalistischen Liste / MLPD wurde eine Form gefunden, wie sich viele Kräfte des Internationalistischen Bündnisses am Wahlkampf beteiligen können. Dazu hat die MLPD ihre Listen für Kandidierende aus dem InterBündnis und für weitere fortschrittliche Kräfte geöffnet. Es kandidieren Migrantinnen und Migranten verschiedener Nationalitäten bei der Internationalistischen Liste/MLPD.

Als Spitzenkandidatin tritt Gabi Fechtner an. Sie ist die Parteivorsitzende der MLPD, verkörpert in Wort und Tat den proletarischen Internationalismus, leitete eine Solidaritätsbrigade der ICOR in Rojava, ist konsequent antifaschistisch, Arbeiterin und Revolutionärin.

Die MLPD, die für die vereinigten sozialistischen Staaten der Welt kämpft, ist in Deutschland für ihren kompromisslosen und entschlossenen Kampf bekannt. Daher auch die Unterdrückung unserer Positionen, Politik und Praxis gegenüber der Öffentlichkeit.

Weil die MLPD parlamentarisch gesehen eine "kleine Partei" ist, neigen viele dazu, reformistische Parteien wie DIE LINKE zu wählen, weil sie eher die Chance haben, im Parlament vertreten zu sein.

Natürlich ist es anzustreben, im Parlament vertreten zu sein, um dort auch Forderungen vorzutragen, aber entscheidend ist, dass die wirklich konsequenten Forderungen in der außerparlamentarischen Arbeit vertreten sind und dass darum gekämpft wird. So haben die Massendemonstrationen nach dem Beschluss der CDU mit der AfD zu den Asylgesetzen im Bundestag mit dazu geführt, dass weitere Verschärfungen zwei Tage später nicht im Bundestag beschlossen werden konnten.

Den Weg der Arbeiteroffensive und des aktiven Volkswiderstands fördert die MLPD mit allen Kräften. Denn die Tageskämpfe müssen als Schule des gesellschaftsverändernden Kampfes für den Sozialismus geführt werden - ohne revolutionäre Überwindung des Kapitalismus bleiben auch Zugeständnisse nur zeitweise Teilzugeständnisse.

Unsere Hauptlosung im Wahlkampf ist „Make Socialism great again!“ Denn nur der echte Sozialismus ist der Ausweg aus Faschismus, Weltkriegsgefahr und globaler Umweltkatastrophe. Die MLPD führt seit über 30 Jahren eine Überzeugungsarbeit unter der Arbeiterklasse und der Masse der Bevölkerung darüber, dass das Verbot der PKK aufgehoben werden muss. Sie ist langjährig aktiv gegen die Kriminalisierung der kurdischen Bewegung und Deutschland und aktive Unterstützerin des Kampfes für das Selbstbestimmungsrecht des kurdischen Volkes auf internationaler Ebene.

Sie hat gemeinsam mit türkischen revolutionären Genossinnen und Genossen in den Münchener Prozessen von 2016 bis 2020 gegen deren Repression und Verurteilung gekämpft. Ihnen konnte keinerlei Straftat vorgeworfen werden, sie wurden für ihre sozialistische und kommunistische Gesinnung verurteilt.

Ebenso streitet die MLPD konsequent für den palästinensischen Befreiungskampf und gegen dessen Unterdrückung in Deutschland.

Die MLPD hat sich 2015 im Rahmen der Internationalen Brigaden der ICOR am Aufbau einer Geburtsklinik in Kobanê beteiligt. Ideengeber dieses Projekts war Stefan Engel, langjähriger Parteivorsitzender der MLPD und ehemaliger Hauptkoordinator der ICOR. Heute ist die MLPD aktiv für das Projekt eines Gesundheitszentrums in Gaza.

Eine Stimme für die Internationalistische Liste / MLPD ist eine Stimme für den entschiedenen Kampf gegen Ausbeutung und Unterdrückung. Eine Stimme für die Internationalistische Liste / MLPD ist eine Stimme für den Aufbau einer antifaschistischen Einheitsfront mit den Arbeitern an der Spitze. Es ist eine Stimme für ein neues Ansehen des echten Sozialismus.

Eine Stimme an die bürgerlichen Parteien ist definitiv verschenkt. DIE LINKE und andere Parteien vertreten auch richtige einzelne Forderungen. Sie haben aber ihren Frieden mit dem Kapitalismus gemacht und sind keine revolutionären Parteien.

Durch die Mitarbeit in der ICOR trägt die MLPD weltweit zur Stärkung des proletarischen Internationalismus bei.

Im Sinne der dringend notwendigen antifaschistischen Einheitsfront und einer grundsätzlichen Alternative schlagen wir euch vor, bei dieser Wahl die MLPD zu empfehlen.

Wir bitten euch, die Internationalistische Liste / MLPD bei den Wahlen zu unterstützen. Die MLPD versteht sich als Partei der in Deutschland lebenden Arbeiter und Werktätigen aller Nationalitäten.

Die Internationalistische Liste / MLPD tritt in allen 16 Bundesländern und mit über 70 Direktkandidierenden an und wirbt dort um die Erst- und Zweitstimme. Wo sie keine Direktkandidaten aufgestellt hat, prüft sie, zur Wahl anderer antifaschistischer und fortschrittlicher Kandidierenden aufzurufen.

**Wählt Internationalistische Liste / MLPD! Stärkt den Weg des Kampfes für den Aufbau einer antifaschistischen Einheitsfront! Stärkt die sozialistische Alternative MLPD! Make Socialism great again!**